

SCHORTBRIEF 41 – Schuljahr 2021/22

Liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Eltern

„Sechs Stunden musst du täglich in den Garten“ soll Hanna Höch einmal gesagt haben. Ob sie nur Ihren Garten gemeint hat, den Sie um ihr Haus in Berlin-Heiligensee herum angelegt hat, weiß ich nicht. Dass sie viel Zeit für dessen Gestaltung verwendet hat, sieht man noch heute.

[Hannah Höch](#) (geboren 1889 in Thüringen, gestorben 1978 in Berlin) war Künstlerin. Sie stellte Collagen und Fotomontagen her und war eine wichtige Vertreterin der Kunstrichtung [DADAISMUS](#). Und sie war Wahl-Berlinerin. – Auch ihren Garten legte sie als Collage an, als Gesamtwerk aus ganz unterschiedlichen Elementen. Wer in den vor uns liegenden Sommerferien Zeit hat, dem sei ein Besuch im Garten des [Hannah-Höch-Hauses](#) in Berlin Heiligensee ans Herz gelegt.

Warum schreibe ich hier über Gärtnern und Gärten? Weil auch die ESC einen Garten hat, den Garten rund um die Kirche und das Gemeindehaus, das unserer Schule als Hortgebäude nutzt. Der eine oder die andere werden schon gehört oder gelesen haben, dass die Evangelische Luisengemeinde schweren Herzens beschlossen hat, den Standort Alt-Lietzow zum Sommer 2024 aufzugeben und die Gemeindegemeinschaft am Standort Gierkeplatz rund um die Luisenkirche zu konzentrieren. Die Gemeinde ist

auf die Evangelische Schulstiftung als Trägerin der ESC und auf uns als Schule mit dem Wunsch herantreten, den Standort als Ort schulgemeindlichen Lebens weiter zu betreiben und mit Leben zu füllen. Derzeit laufen Gespräche zwischen Schulstiftung, Schule, Luisengemeinde und dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf als Grundstückseigner.

Als Schule wollen wir unbedingt weiter in Alt-Lietzow verwurzelt bleiben. Nicht nur, weil wir die Räume für den Schul- und Hortbetrieb dringend brauchen. Wir brauchen diesen Ort vor allem deshalb, weil er für das, was wir uns als Schule auf die Fahnen geschrieben haben, unerlässlich ist: Lernräume für VERSTEHEN – BILDEN – HANDELN auch außerhalb von Klassenzimmern und Fachräumen zu gestalten. Der Garten, das Gemeindehaus und die Kirche gehören unbedingt dazu. Unser Ehrgeiz sollte es sein, diesen Ort weiterzuentwickeln – als Lern- und Lebensort für unsere Schulgemeinde und Menschen in unserem Kiez.

Der Garteneinsatz, bei dem am Samstag vor einer Woche von Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen eifrig und mit Hingabe gepflanzt, gewässert und geräumt wurde, zeigt, dass unser grünes Kleinod den kleinen und großen Menschen am Herzen liegt. (Vielen Dank allen Helfer*innen!) Vielleicht schaffen wir es ja über kurz oder lang in die Liste der [Lernparadiese im Freien](#) aufgenommen zu werden ;-).

Gewerkelt und geräumt wurde in der zurückliegenden Woche auch im Schulhaus. Man ahnt ja gar nicht, in welchen Ecken überall Räum- und Putzbedürftiges zu finden ist: Tische müssen geschrubbt, Regale beräumt, Überflüssiges muss entrümpelt werden. Als „Expedition in unbekannte Gefilde“ entpuppt sich das Öffnen so mancher Tür oder so manchen Tores: Die Schüler*innen des 9. Jahrgangs, die in der Sporthalle in die hintersten Ecken der Gerätrräume vorgedrungen sind, können ein Lied davon singen. Vielen Dank für euren held*innenhaften Einsatz! ;-)

Etwas endet... etwas fängt an...

Gestern wurden – auch das soll hier noch einmal erwähnt sein – die Schüler*innen des 10. Jahrgangs im Rahmen einer Feier in der Luisenkirche verabschiedet. Auf der Rückseite ihrer Zeugnismappen finden sich Zeilen von Lothar Zanetti – vertont von Konstantin Wecker, gesungen von [Reinhard May](#). Hier sind sie noch einmal zu sehen, die **Absolvent*innen des Jahres 2022**. Alles Gute und Gottes Segen auf den Weg!



Am kommenden Mittwoch werden wir im Rahmen des Schuljahresabschlussgottesdienstes in der

Gustav-Adolf-Kirche auch die Schüler*innen des 6. Jahrgangs sowie Schüler*innen des 4. und weiterer Jahrgänge verabschieden, die wegen des Wechsels an ein grundständiges Gymnasium ab Jahrgang 5 oder wegen Umzug nach den Sommerferien an anderem Ort weiterlernen.

Verabschieden müssen werden wir auch einige Kolleg*innen. Frau Gaedecke, Frau Klenke, Frau Marschall und Herr Michaelis werden nach den Sommerferien an anderer Stelle tätig sein.

Ihnen Allen schon an dieser Stelle die besten Wünsche für den neuen Weg.


Zum neuen Schuljahr werden wir neue Kolleg*innen begrüßen können:

Frau Monte (als Klassenlehrerin einer 1. Klasse), Herr Obersteller (als Sportlehrer), Frau Reinicke (als Lehrerin für Sachunterricht und Mathematik) sowie Frau Sommerfeld (als Erzieherin im 1. Jahrgang und im Hort) werden das Team der ESC ab August verstärken. Ihnen allen ein herzliches Willkommen!

Einen guten Start in die letzte Halbwoche des Schuljahres.

Shalom, und bleibt/bleiben Sie behütet.

Herzliche Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Klenke'.